



Landesmeisterschaft für Männerballette im BvDM e.V.

Ausschreibung für Landesmeisterschaften

Für die Austragung einer Landesmeisterschaft müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

1. Der Ausrichter muss Mitglied im Bundesverband Deutscher Männerballette e.V. sein. Um die Ausrichtung einer Landesmeisterschaft wird sich beworben. Sollten mehrere Anfragen eingehen entscheidet das Los.
2. Es muss sich um eine offene Landesmeisterschaft für Männerballette handeln.
Es dürfen Männerballette anderer Bundesländer starten.
Sofern der Sieger aus einem anderen Bundesland kommt ist er **Sieger der Landesmeisterschaft**. **Landesmeister** ist jedoch das **vorderstplatzierte Männerballett des Bundeslandes**, in dem die Meisterschaft stattfindet.
Der Landesmeister erhält durch seinen Titelgewinn eine Startzusage für die Vorrunde der Deutschen Meisterschaft für Männerballette für den Samstag. Eine Meldung hierfür muss aber zusätzlich abgegeben werden.
3. Die Landesmeisterschaft soll eine Tages- bzw. Abendveranstaltung sein.
4. Die Ausrichtungshalle sollte mind. 1.000 Besucher fassen.
5. Die Größe der Bühne darf 8 x 6 Meter nicht unterschreiten.
6. Bei einer Landesmeisterschaft wird der komplette Tanz (max. 10 Minuten) sofort gezeigt. Es gibt keine Vorrunde und kein Finale.
7. Das Teilnehmerfeld zur Ausführung einer Landesmeisterschaft darf 10 Ballette nicht unterschreiten. Nach oben sind keine Grenzen gesetzt. Der Ausrichter ist berechtigt an einer Landesmeisterschaft mit einem eigenen Männerballett zu starten.
8. Die Jury besteht aus sieben kompetenten, erfahrenen und neutralen Kampfrichtern. Als Jurymitglieder angedacht sind Wertungsrichter div. Tanzsportverbände, Tanzlehrer sowie erfahrene Tänzer, etc.. Die Jury muss dem BvDM e.V. im Vorfeld vorgestellt werden und bedarf dessen Zustimmung (es dürfen keine Mitglieder des Ausrichters sein).
9. Es wird nach den angefügten Tanzbewertungen des BvDM e.V. gewertet.
10. Auf Einladungen, Plakaten, Urkunden sowie Pokalen etc. müssen das Logo des BvDM e.V. sowie das Landeslogo des Bundeslandes sein (Vorlagen sind Vorhanden).
11. Die Einnahmen durch Startgeld, Eintrittsgeld und Gastronomie gehen zu 100% an den Ausrichter.
12. Der Ausrichter kommt für alle Kosten (GEMA, Miete Halle, Werbung etc..) im Rahmen der Landesmeisterschaft auf.
13. Teilnehmen können alle Männerballette die sich rechtzeitig angemeldet haben. Die Anzahl der Teilnehmenden Ballette kann aus organisatorischen Gründen begrenzt werden. Der Programmablauf wird vom Veranstalter festgelegt. Das Mindestanzalter der Tänzer beträgt 16 Jahre.



Landesmeisterschaft für Männerballette im BvDM e.V.

Folgende Vorgaben müssen vom Ausrichter ausgeschrieben werden:
Auflistung mit Punkten so übernehmen!

- 1.) Titel der Landesmeisterschaft / Ausrichter mit Kontakt / Veranstaltungsleiter
- 2.) Termin / Uhrzeit
- 3.) Ort / Veranstaltungsadresse
- 4.) Startgeld
- 5.) Anmeldeschluss
- 6.) Größe der Veranstaltungshalle
- 7.) Größe der Bühne
- 8.) Musik / Tontechnik in welcher Art (normale CD, cda / mp3)
- 9.) Startreihenfolge
- 10.) Video / Foto
- 11.) Umkleide / Halle
- 12.) Kosten Eintrittskarten (Fans und Aktive)
- 13.) sonstige Informationen

Beschreibung des Titels der Landesmeisterschaft:

Landesmeister (kommt aus dem Bundesland)

[z.B. Bayerischer Meister im Männerballett \(BvDM e.V.\)](#)

[Hessischer Meister im Männerballett \(BvDM e.V.\)](#)

[Nordrhein-Westfälischer Meister im Männerballett \(BvDM e.V.\)](#)

Sieger der Landesmeisterschaft (kommt aus einem anderen Bundesland)

[z.B. Sieger der offenen Bayerischen-Meisterschaft für Männerballette \(BvDM e.V.\)](#)

[Sieger der offenen Hessischen-Meisterschaft für Männerballette \(BvDM e.V.\)](#)

[Sieger der offenen Nordrhein-Westfälischen Meisterschaft für Männerballette \(BvDM e.V.\)](#)

2. Platz der Bayern-Meisterschaft für Männerballette (BvDM e.V.)

[etc.](#)

3. Platz der Bayern-Meisterschaft für Männerballette (BvDM e.V.)

[etc.](#)

So wären 4 Siegerpokale nötig wobei der Landesmeister auch Sieger der Landesmeisterschaft sein könnte und somit 2 Pokale bekommen würde.

[Der Landesmeister erhält eine Startzusage für die Vorrunde samstags bei der Deutschen Meisterschaft für Männerballette. Meldung dafür muss aber abgegeben werden.](#)



Landesmeisterschaft für Männerballette im BvDM e.V.

Tanzbewertungen für die Landesmeisterschaften Männerballette im BvDM e.V.

Tanzzeit / Gemeinsame Mindesttanzzeit

Bei der Landesmeisterschaft darf die **maximale Tanzzeit 10 Minuten** betragen. Alle Personen müssen die vorgegebene Mindesttanzlänge (2 Minuten) gemeinsam tanzen. Es gibt keine Vorrunde!
Der Auf- und Abmarsch erfolgt an einer vom Veranstalter angegebenen Seite und Platz.

Mit Start der Musik beginnt die Wertung der Jury.

Erklärung der 2 Minuten Mindesttanzzeit: Hier müssen, um eine optimale Bewertung zu erhalten, **alle Personen mindestens 2 Minuten** zusammen tanzen. Es darf nicht ein Teil der Gruppe am Bühnrand stehen, auf dem Boden sitzen, sich beim Umziehen hinter einer Requisite befinden, etc.!!!

Bei einem Überschreiten der Tanzzeit erfolgt Punktabzug! (5 Punkte pro Wertungsrichter)

Kulissen, Requisiten, Beleuchtung, technische Effekte

Kulissen und Requisiten sind erlaubt müssen aber in den Tanz eingebunden sein.

Die Größe der Kulissen und Requisiten sind begrenzt! (Höhe max. 3 Meter Breite max. 7 Meter) Die Kulissen und Requisiten müssen innerhalb 1 Minute auf- bzw. abgebaut sein.

Offenes Feuer und Pyrotechnik sind nicht erlaubt und dürfen nicht verwendet werden. Eigene Beleuchtung darf nicht genutzt werden.

Erklärung Kulissen bzw. Requisiten: Kulissen sind große, sperrige Bühnenbilder oder unbewegliche Aufbauten.

Requisiten sind kleinere und leichte Bühnenwände / Teile / Dekorationen / Vorhänge sowie Kisten, Fässer, Schwerter, Stöcke etc.

Tanzbewertung

Es dürfen Elemente aus allen Bereichen des Tanzes verwendet werden.

Es wird auf eine größtmögliche Vielfalt von Schritten und Figuren Wert gelegt.

Überwiegendes **Laufen** ohne Einsatz von Schrittfolgen, sowie **Wiederholungen** von ganzen Schrittfolgen sind zu vermeiden.

Erklärung: Einfaches Laufen von A nach B ist kein Tanzen hier gibt es eine Vielzahl an Schrittvariationen. Wiederholungen sind z.B. eine Schrittfolge rechts und diese dann links komplett wiederholt oder eine Wiederholung einer ganzen Passage.

Der Schwierigkeitsgrad der einzelnen Elemente darf das Leistungsniveau der Tänzer nicht übersteigen. Grundlage für eine optimale Bewertung ist eine konstante Gesamtleistung der Gruppe, in die sich choreographische Parts einzelner Tänzer und/oder Gruppen nahtlos einfügen müssen.

Bilder, Aufstellungen und Posen sollen abwechslungsreich und kreativ sein. Sie müssen auf die Betonungen der Musik gesetzt werden. Auf korrekte Einhaltung von Abständen, Linienführung und Schrittcombinationen ist zu achten. Positionswechsel von Bild zu Bild haben fließend, zügig und harmonisch zur Musik zu erfolgen.

Kein Bühnenhelfer darf während dem Tanzvortrag auf der Bühne sichtbar sein.

(hinter den Kulissen und Requisiten erlaubt).

Erklärung: Falls Bühnenhelfer benötigt werden, sollten diese sich nach dem Aufbau der Kulissen/Requisite, hinter dieser positionieren (für das Publikum und die Jury nicht sichtbar). Sie dürfen während dem Einmarsch, dem Tanzvortrag und dem Ausmarsch nicht gesehen werden ansonsten fließen sie mit allen Bewertungskriterien (Präsentation, Schminke, Tanztechnik, Choreographie, Ausführung, 2 Min. Mindesttanzzeit etc.) in die Wertung mit ein. Dies bedeutet zwangsläufig eine schlechtere Bewertung und Punktabzug wegen Regelverstoß!!!

Die Choreographie und die Kostüme müssen mit der Musik im Einklang stehen, so dass man den vorgestellten Tanz eindeutig zuordnen kann. Hebungen sind ohne Begrenzung in der Anzahl erlaubt.

Erklärung: Sambakostüme passen nicht zur Countrymusic.

Die Tänze dürfen nicht gegen Sitte und Anstand verstoßen. Die Musik kann frei gewählt werden.

Erklärung Anstand: Sollte man auf der Bühne eine realistische Todesszene mit offenem Sarg vertanzen, so wäre dies sehr bedenklich (Ausnahme ein Vampirtanz allerdings müsste der Sarg wirklich sein?) oder man würde Drogenmissbrauch verherrlichen, dies wäre ebenfalls ein Verstoß!

Auch nackte Haut kann man verdecken und anders darstellen, Tarzan kann auch einen Slip oder Boxer tragen. Bodys ermöglichen ebenfalls eine entsprechende Darstellung.

Auf die Darstellung von Geschlechtsteilen soll und muss verzichtet werden.

Wichtiger Hinweis:

Jeder Verstoß gegen Sitte und Anstand wird mit Disqualifikation geahndet.



Landesmeisterschaft für Männerballette im BvDM e.V.

Schwerpunkte der Bewertung

Präsentation (15 Punkte)

Ausstrahlung der Gruppe in Mimik und Gestik
Qualität der Musikaufnahme und Musikschnitte
Zustand der Kostüme, Requisiten, Frisuren, Masken, Schminktechnik und passendes Schuhwerk

Erklärung: Ausstrahlung.....Tanzen ist ein Ausdruck der Freude, es sei denn das Thema gibt etwas anderes her.
Musikaufnahme: Sie sollte bei Musikschnitten nahtlos ineinander übergehen ohne unnötige Pausen. Masken/Schminktechnik:
Hier sollte man nicht sparsam sein, dies unterstreicht die ganze Präsentation und wird oft unterschätzt.

Karnevalistischen Aspekt (20 Punkte)

fantasievolle / karnevalistische Ideen

Umsetzung (15 Punkte)

Umsetzung der Musik und passende Kostüme zum Thema und Musik
Schrittwahl, Kopien sollten vermieden werden

Erklärung: Natürlich sollen die Freiheiten nicht eingeschränkt werden, aber wenn ein vorhandenes Thema aufgegriffen wird sollte alles zueinander passen.....so wie das bei einem Gardetanz klar ersichtlich ist sollte dies auch bei einem Showtanz umgesetzt werden. Zu den Kopien: Wenn sich z.B. für das Musical A Chorus Line entschieden wird, werden evtl. auch die dazugehörige Choreographie sowie die Schritte aus dem Film übernommen, hierdurch können aber Punktabzüge im Kreativverhalten entstehen. Vielleicht findet man ja eine eigene neue Lösung der Umsetzung!

Choreographie (15 Punkte)

Vielfalt der Schrittkombinationen, Formationen, Bilder und Posen, Raumaufteilung

Erklärung: Wichtig ist ebenfalls, wo und wie werden Höhepunkte gesetzt. Wie kommt man von einem Bild zum anderen, macht die Choreographie Sinn oder läuft man sinnlos von Bild zu Bild.

Kreativität (10 Punkte)

Vielfältigkeit und Ideenreichtum
Eigenen Ideen und originelle Schritte
Einfallreiche Umsetzung

Tanztechnik (10 Punkte)

Körperbeherrschung z.B.: Schritttechnik (2 Punkte), Sprungvermögen (1 Punkt), Drehvermögen (2 Punkte), Balance (2 Punkte), Flexibilität (2 Punkte), Körperspannung und Kondition (1 Punkt).

Erklärung: Schritttechnik: Nicht laufen sondern tanzen. Sprungvermögen: kleine und hohe Sprünge. Drehvermögen: Drehungen auf oder vom Platz sowie Pirouetten. Balance: Balanceelemente z.B. auf einem Bein etc. Flexibilität: Dehnung wie Spagat, hohe Battements etc.

Achtung, die gewünschten Elemente sollten möglichst von allen in der Gruppe gezeigt werden ansonsten werde diese als nicht gezeigt gewertet. Soloeinlagen fließen nur in die Choreographie ein nicht aber in die Tanztechnik.

Ausführung (15 Punkte)

Synchronität
Korrekte Ausführung der Schritte und Formationen
Einhaltung von Linien, Abständen und Bildern

Erklärung Synchronität: Hier ist nicht nur die synchrone Bewegung der Gruppe gemeint sondern auch die Ausführung synchron zur Musik(im Takt).

Es kann eine Gesamtpunktzahl von 100 Punkten erreicht werden.

**Die höchste und die niedrigste Jurywertung wird gestrichen,
um so einen Mittelwert zu erhalten.**